Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

BBU-Preisspiegel 2026, Fernwärmepreise in Brandenburg und Berlin

Fernwärmepreise in Brandenburg zum Stichtag 01.01.2026: Insgesamt leichter Preisrückgang, dabei Stagnation, wenn HAST beim Versorger

05.10.2026 Datenportal - Artikel

Fernwärmepreise in Brandenburg zum Stichtag 01.01.2026: Insgesamt leichter Preisrückgang, dabei Stagnation, wenn HAST beim Versorger

Der durchschnittliche Fernwärmepreis lag im Land Brandenburg für das BBU-Modellhaus zum 1. Januar 2026 bei 171,88 Euro je Megawattstunde (MWh), wenn die Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Wohnungsunternehmens liegt. Damit sind die Preise für Fernwärme im Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahresstichtag am 01.01.2025 **um 4,0 Prozent oder um rund 7 Euro je MWh zurückgegangen** – wenn man die **Vorjahresmischpreise** derselben Kommunen als Referenz nimmt[(1)]. Der hierin enthaltene CO2-Preis lag im Mittel bei 13,57 Euro je MWh (+10,9 % zum Vorjahresstichtag).

Nahezu unverändert blieb dagegen der mittlere Mischpreis für das BBU-Modellhaus für den Fall, dass sich die Hausanschlussstation im Eigentum des Versorgers befindet. Dieselben Städte und Gemeinden als Datenbasis genommen, lag der durchschnittliche Fernwärmepreis zum Stichtag bei 179,28 Euro je MWh und damit nur 0,08 Euro je MWh unter dem Vorjahreswert von 179,36 Euro je MWh[(1)]. Der anteilige CO2-Preis liegt in dieser Kategorie im Durchschnitt bei 11,95 Euro je MWh (+25,5 % zum Vorjahresstichtag).

Fernwärme im Land Brandenburg
Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Wohnungsunternehmens
BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus. Anschlusswert 110 kW, Fernwärmeverbrauch von 200 MWh pro Jahr

Stadt bzw. Gemeinde[1]	Produkt	Mischpreis je MWh (Stand 01.01.2026)	Enthaltener CO2-Preis je MWh	Mischpreis-veränderung seit 01.01.2025	Tendenz	Anmerkungen
Angermünde	Sondervertrag	115,50 €	-	+20,0 %	↗	
Bad Freienwalde (Oder)	Vertrag mit Standardprodukt	197,61 €	9,33 €	-7,9 %	↘	
Brandenburg an der Havel[2]	Sondertarif (Wärmeversorgungsrahmenvertrag)	143,17 €	2,34 €	+2,0 %	↗	
Cottbus[3]	WärmePlus	146,37 €	-	+2,8 %	↗	
Eberswalde[4]	Sondervertrag	220,84 €	18,75 €	-	-	
Eisenhüttenstadt[5]	Sondervertrag	101,07 €	-	+3,1 %	↗	
Falkensee[6]	Wärme BioWLV	155,67 €	9,33 €	-3,2 %	↘	
Forst (Lausitz)	Standardtarif (Seit: 2026-01)	172,29 €	-	-3,2 %	↘	
Frankfurt (Oder)	Sondervertrag	194,20 €	11,70 €	-2,6 %	↘	
Fürstenwalde/ Spree (EWE)[17]	Sondervertrag	235,30 €	-	-	-	
Guben	Sondervertrag	249,90 €	20,20 €	+6,5 %	↗	
Hennigsdorf	Standardtarif	194,66 €	7,19 €	-	→	
Lübbenau/Spreewald	Sondervertrag	146,67 €	15,01 €	+7,9 %	↗	
Luckau	Sondervertrag	146,67 €	15,01 €	+7,9 %	↗	
Luckenwalde[8]	Standardtarif (Seit: 2026-01)	185,69 €	15,42 €	-17,3 %	↘	
Neuruppin	Sondervertrag	167,24 €	8,72 €	-	→	
Oranienburg	Sondervertrag (F-TK-Fernwärme)	186,46 €	15,31 €	-9,1 %	↘	
Potsdam[9]	Stadtspuren/BBU-Rahmenvertrag	131,71 €	7,29 €	-3,2 %	↘	
Prenzlau	UckerWärme	155,92 €	14,90 €	-	-	h)
Schwedt/Oder	Sondervertrag	131,48 €	12,70 €	-2,5 %	↘	
Seelow[7]	Sondervertrag	215,71 €	11,24 €	-	-	
Senftenberg[10]	Sondervertrag	171,72 €	16,80 €	-3,9 %	↘	
Spremberg	Sondervertrag	120,83 €	25,55 €	+5,4 %	↗	c)
Vetschau	Standardtarif	204,74 €	24,22 €	-	→	
Werder (Havel)[11]	Sondervertrag	192,81 €	8,36 €	+3,6 %	↗	
Zehdenick	Sondervertrag	184,53 €	15,50 €	-5,3 %	↘	
Ø Brandenburg[12,13]	-	**171,88 €**	**13,57 €**	**-4,0 %**	↘	

Quelle: BBU-Preisspiegel © BBU

↗Preisanstieg >= 1% ggü. VJ ↘Preissenkung <= -1% ggü. VJ → Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2026

Anmerkungen:
[1] Die Versorger der einzelnen Städte und Gemeinden können dem Anhang im Downloadbereich des Artikels entnommen werden.
[2] Der Vorjahreswert für den Stichtag 01.01.2025 wurde dieses Jahr im Nachhinein hinzugefügt.
[3] Der Vorjahreswert für den Stichtag 01.01.2025 wurde auf Basis aktueller Angaben korrigiert. Der ursprüngliche Wert lag bei 134,53 Euro/MWh.
[4] Im Gegensatz zum Vorjahr stammen diese Tarifdaten von einem BBU-Mitgliedsunternehmen. Der Mischpreis wurde vom Versorger leider nicht bestätigt, weil der Versorger nur noch auf die "Preistransparenzplattform Fernwärme" verweist. Hier lagen wiederum für das vom Versorger heranzuziehende Teilnetz keine aktuellen Daten vor. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist nicht möglich, da diese von der Preistransparenzplattform Fernwärme stammen, die einen anderen Berechnungsansatz hat (Teilnetze, abweichendes Modellhaus, keine echte Tarifstruktur, abweichende Stichtage) und somit nicht vergleichbar mit den Werten des BBU-Preisspiegels ist.
[5] Der CO2-Preis wird laut Versorger zusätzlich zum Arbeitspreis berechnet. Auf die Höhe des Mischpreises hat dies keinen Einfluss, da der CO2-Preis hier bereits miteingerechnet wurde. Der CO2-Preis wurde dem BBU nicht übermittelt, sodass er entsprechend nicht aufgeführt ist.
[6] Der Vorjahreswert für den Stichtag 01.01.2025 wurde auf Basis aktueller Angaben korrigiert. Der ursprüngliche Wert lag bei 157,87 Euro/MWh. Zum Stichtag 01.01.2026 hat der Versorger hier an dieser Stelle den Tarif "Wärme BioWLV" aufgeführt. In der Vorjahresauswertung stand an dieser Stelle noch ein Mischpreis für einen "Sondervertrag".
[7] Der aufgezeigte Mischpreis wurde nach Verweis des Versorgers von der Preistransparenzplattform Fernwärme bezogen und bezieht sich auf eine Anschlussleistung wie beim ursprünglichen Modellhaus A von 160 kW und einem Verbrauch von 288 MWh pro Jahr. Obwohl das neue Modellhaus C des BBU hiervon abweichende Annahmen hat (Anschlussleistung 110 kW, Verbrauch 200 MWh), kann der Preis mit minimaler Abweichung auch für Modellhaus C angenommen werden, weil der BBU den Quotienten von Verbrauch und Anschlussleistung bezogen auf Modellhaus A und Modellhaus C nahezu konstant gehalten hat.
[8] Ab dem Jahr 2026 wird der Mischpreis unter der Kategorie HAST bei Wohnungsunternehmen geführt. Außerdem wird der entsprechende Tarif zum 01.01.2026 als "Standardtarif" aufgeführt, während er im Vorjahr noch der Kategorie "Sondervertrag" zugeordnet war.
[9] Festpreisgarantie bis zum 31. Dezember 2026. Angaben gelten nur für Wohnungsunternehmen, die dem Arbeitskreis Stadtspuren angehören.
[10] Der Vorjahreswert für den Stichtag 01.01.2025 wurde auf Basis aktueller Angaben korrigiert. Der ursprüngliche Wert lag bei 174,35 Euro/MWh.
[11] Die HAST kann sich sowohl beim Wohnungsunternehmen als auch beim Versorger befinden.
[12] Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht.
[13] Der Vorjahreswert und damit zusammenhängende totale und relative Differenzen wurden nachträglich insoweit angepasst, dass sich die Größen auf dieselben Städte und Gemeinden beziehen wie der aktuell ausgewiesene Mittelwert für den 01.01.2026. Dies erhöht die Aussagekraft des Vergleichs deutlich. Aus diesem Grund weicht aber auch der Mittelwert für den 01.01.2025 in der Regel immer leicht von dem im Vorjahr für diese Sparte publizierten Durchschnittswert ab.

c) Der Fernwärmebezug erfolgt im Rahmen von Contracting.
h) Dem BBU liegt kein bestätigter Mischpreis für den Vorjahresstichtag 01.01.2025 vor. Dadurch ist unklar, wie hoch die Mischpreisänderung zum aktuellen Stichtag 01.01.2026 ausgefallen ist.

Betrachtet man die stichtagsbezogenen Fernwärmepreise im Einzelnen, sind für das Jahr 2026 immer noch sehr große regionale Unterschiede auszumachen. So wurde für Guben[(2)] zum Jahresbeginn mit 249,90 Euro je MWh der höchste Fernwärmepreis ermittelt (+6,5 % im Vergleich zum 01.01.2025). Ähnlich hohe Mischpreise lagen dem BBU für Fürstenwalde/

Spree[2] (235,30 Euro je MWh), Eberswalde[2] (220,84 Euro je MWh), Seelow[2] (215,71 Euro je MWh) und Pritzwalk[3] (214,57 Euro je MWh, +3,8 % im Vergleich zum 01.01.2025) vor. Erheblich günstiger war Fernwärme am 01.01.2026 dagegen in Eisenhüttenstadt[2], wo der Mischpreis mit 101,07 Euro je MWh um 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresstichtag anstieg. Aber auch in Angermünde[2], wo der Mischpreis bei 115,50 Euro je MWh lag, war Fernwärme günstig zu bekommen – hier allerdings bei einem Anstieg um 20,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresstichtag. Ähnliches gilt für Spremberg[2] mit 120,83 Euro je MWh (+5,4 %) sowie für Schwedt/Oder[2] mit 131,48 Euro je MWh (-2,5 %).

Fernwärme im Land Brandenburg
Hausanschlussstation (HAST) im Eigentum des Versorgers
BBU-Modellhaus: Mehrfamilienhaus. Anschlusswert 110 kW, Fernwärmeverbrauch von 200 MWh pro Jahr

Stadt bzw. Gemeinde[1]	Produkt	Mischpreis je MWh (Stand 01.01.2026)	Enthaltener CO2-Preis je MWh	Mischpreis-veränderung seit 01.01.2025	Tendenz	Anmerkungen
Bad Freienwalde (Oder)	Vertrag mit Standardprodukt	203,96 €	9,33 €	-7,5 %	↘	
Beeskow	Sondervertrag	187,49 €	14,53 €	-7,2 %	↘	c)
Bernau bei Berlin[2]	Sondervertrag	186,37 €	21,68 €	-4,8 %	↘	
Falkensee[3]	Sondervertrag	199,27 €	9,33 €	-4,8 %	↘	
Frankfurt (Oder)	Sondervertrag	199,38 €	11,70 €	-9,9 %	↘	
Großräschen	Sondervertrag	150,03 €	15,20 €	+3,3 %	↗	
Herzberg	Standardtarif	147,67 €	10,00 €	-	→	
Jüterbog	Sondervertrag	183,25 €	3,14 €	+3,8 %	↗	
Königs Wusterhausen	Sondervertrag	139,96 €	14,50 €	+2,3 %	↗	
Lauchhammer	Sondervertrag	164,22 €	10,77 €	-7,5 %	↘	
Ludwigsfelde	Fernwärme Komfort (Standardtarif)	149,36 €	12,25 €	-11,4 %	↘	c)
Neuruppin[4]	Standardtarif	164,74 €	8,72 €	-1,5 %	↘	
Oranienburg[5, 6]	Standardtarif	186,46 €	-	-	-	h)
Prenzlau	Standardtarif	181,28 €	14,90 €	-	→	
Pritzwalk	Sondervertrag	214,57 €	18,32 €	+3,8 %	↗	c)
Rathenow[7]	Sondervertrag	177,67 €	9,98 €	-11,8 %	↘	
Strausberg	Standardtarif	189,98 €	15,66 €	+4,4 %	↗	
Teltow[7]	Standardtarif	178,76 €	10,62 €	-6,0 %	↘	
Templin (FWG)	Sondervertrag	206,84 €	11,83 €	+74,3 %	↗	
Werder (Havel)[8]	Sondervertrag	202,21 €	8,36 €	+8,6 %	↗	
Wriezen	Standardtarif	151,33 €	8,08 €	-1,5 %	↘	
Ø Brandenburg[9,10]	-	**179,28 €**	**11,95 €**	-	→	
Berlin	Stadtwärme Klassik Plus	171,16 €	-	+1,9 %	↗	

Quelle: BBU-Preisspiegel

© BBU

↗Preisanstieg >= 1% ggü. VJ ↘Preissenkung <= -1% ggü. VJ → Preisstagnation/geringe Änderung zwischen -1% und 1% ggü. VJ

Preisstand: 1. Januar 2026

Anmerkungen:
[1] Die Versorger der einzelnen Städte und Gemeinden können dem Anhang im Downloadbereich des Artikels entnommen werden.
[2] Der Vorjahreswert für den Stichtag 01.01.2025 wurde auf Basis aktueller Angaben korrigiert. Der ursprüngliche Wert lag bei 200,77 Euro/MWh.
[3] Zum Stichtag 01.01.2025 war an dieser Stelle noch ein "Standardtarif" aufgeführt. Der Vorjahrespreis blieb aber bestehen.
[4] Standardtarif: Preisregelung 6a (ab 30 KW Anschlussleistung).
[5] Der Versorger bieten einen preislich vergleichbaren Tarif mit HAST beim Wohnungsunternehmen an.
[6] Dem BBU liegen keine bestätigten Vorjahreswerte für den Stichtag 01.01.2025 vor.
[7] Der für dieses Produkt aufgeführte Mischpreis wird vom Versorger mit als auch ohne Contracting angeboten.
[8] Die HAST kann sich sowohl beim Wohnungsunternehmen als auch beim Versorger befinden.
[9] Die Zusammenstellung an Städten und Gemeinden, auf denen der Mittelwert basiert, schwankt von Jahr zu Jahr leicht.
[10] Der Vorjahreswert und damit zusammenhängende totale und relative Differenzen wurden nachträglich insoweit angepasst, dass sich die Größen auf dieselben Städte und Gemeinden beziehen wie der aktuell ausgewiesene Mittelwert für den 01.01.2026. Dies erhöht die Aussagekraft des Vergleichs deutlich. Aus diesem Grund weicht aber auch der Mittelwert für den 01.01.2025 in der Regel immer leicht von dem im Vorjahr für diese Sparte publizierten Durchschnittswert ab.

c) Der Fernwärmebezug erfolgt im Rahmen von Contracting.
!) Eine Berechnung der Gesamtjahreskosten ist nicht möglich, da die Preise einer Preisgleitformel unterliegen und jeweils zum 01.04 und 01.10. eines Jahres angepasst werden.

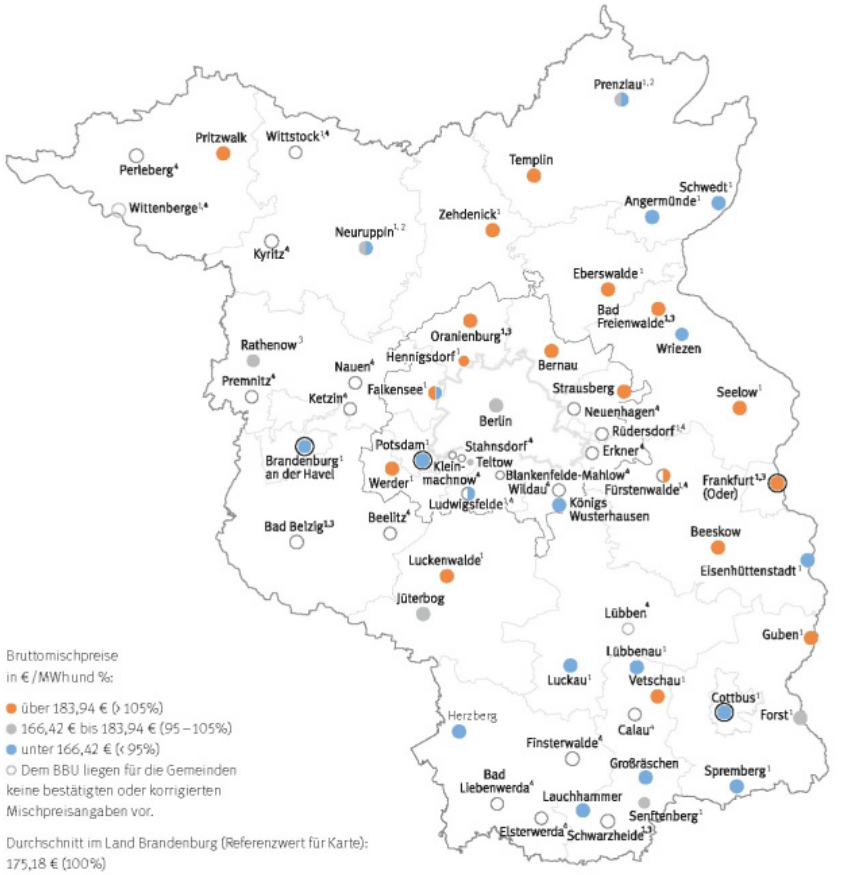
Bei einem Blick auf die Fernwärmepreise lässt sich feststellen, dass die Entwicklung in diesem Bereich – zumindest bezogen auf die Stichtage des BBU-Preisspiegels – weiterhin ein eher heterogenes Bild liefert, wobei diesmal Preisrückgänge etwas überwiegen. Von

einzelnen Ausreißern abgesehen, war das relative Veränderungsintervall der Preise erneut verhältnismäßig schmal ausgeprägt.

Wie im Vorjahr 2025 findet man auch bei den extremsten Preisänderungen keine dreistelligen Prozentwerte: genauer erstrecken sich die größten Mischpreisänderungen zum Vorjahr von -17,3 Prozent in Luckenwalde[(2)] bis +74,3 Prozent in Templin[(3)]. Lässt man Templin als einzelnen Ausreißer außen vor, ist bei den Fernwärmepreisentwicklungen ein in beide Richtungen verhältnismäßig ausgewogenes Gesamtintervall von -17,3 Prozent in Luckenwalde[(2)] bis +20,0 Prozent
in Angermünde[(2)] zu erkennen.

Für das BBU-Modellhaus im Land Brandenburg müsste das Wohnungsunternehmen als Eigentümer der Hausanschlussstation beim teuersten Anbieter 148,83 Euro je MWh mehr für Fernwärme bezahlen als beim günstigsten Anbieter – eine Differenz von rund 147 Prozent. Ist der Versorger Eigentümer der Hausanschlussstation, ist die Preisspanne ebenfalls hoch, aber deutlich ausgeglichener: hier liegt **die Differenz bei 74,61 Euro je MWh, beziehungsweise 53 Prozent**.

DURCHSCHNITTLICHE PREISE FÜR FERNWÄRME, HAST*-VERSORGER UND -WOHNUNGSUNTERNEHMEN (WU)
im Land Brandenburg nach Städten und in Berlin am 01.01.2026



In Berlin kostete die Megawattstunde (MWh) Fernwärme zum 1. Januar 2026 für das BBU-Modellhaus 171,16 Euro, was einem **leichten Anstieg von 1,9 Prozent** gegenüber dem Vorjahr entspricht[(1)]. Hierbei ist aber anzumerken, dass es sich um die Preisentwicklung eines großen Versorgers in der Bundeshauptstadt handelt, der aber nicht unbedingt die allgemeine Gesamtentwicklung in der Hauptstadt aufzeigen muss. Für das BBU-Modellhaus müsste das Wohnungsunternehmen in Berlin 39,45 Euro je MWh mehr für Fernwärme bezahlen als in Potsdam – **eine Differenz von 30,0 Prozent**.

[(1)] Wie oben bereits erwähnt basieren die Berechnungen seit 2025 auf dem **neuen aktualisierten BBU-Modellhaus**. Da bereits im Vorjahr 2025 die neuen Annahmen für das Modellhaus verwendet wurden, basieren ab dieser Veröffentlichung aus dem Jahr 2026 die relativen und absoluten Mischpreisunterschiede auch wieder auf den im Vorjahr

veröffentlichten Mischpreisen der jeweiligen Sparte sowie Stadt beziehungsweise Gemeinde.

(2) Der mittlere Vorjahresmischpreis wurde insoweit angepasst, dass er sich auf dieselben Städte und Gemeinden bezieht, wie der aktuelle mittlere Mischpreis vom 01.01.2026. Zusätzlich wurden – insofern in der Tabelle des Artikels ausgewiesen – nachträglich umgesetzte Korrekturen einzelner Preise für das Jahr 2025 durch die Versorger berücksichtigt.

(3) Die Hausanschlussstation befindet sich im Eigentum des Wohnungsunternehmens.

(4) Die Hausanschlussstation befindet sich im Eigentum des Versorgers.

Weitere Artikel zu den Ergebnissen des BBU Preisspiegels 2026 finden Sie hier:

Zusammenfassung des BBU- Preisspiegels 2026
Preisentwicklung für das BBU-Modellhaus
Erdgas
Haushaltsstrom
Heizöl
Wasserversorgung und Wasserentsorgung
Müllentsorgung
Grundsteuer B
Teilnahmestatistik der Ver- und Entsorger in Brandenburg
Angaben zum Modellhaus

Rückblick: Zusammenfassung des BBU- Preisspiegels 2025